

Erfahrungsbericht – Erasmus in Prague

1. Vorbereitung

Zunächst einmal habe ich mich beim internationalen Office des Fachbereichs informiert und mich auf alle mich ansprechenden Universitäten und Orte beworben. Hierfür war insbesondere der Sprachtest essenziell da man für die meisten Universitäten über Englisch B2 Kenntnisse verfügen muss. Zudem ergab sich bei mir in einem Gespräch mit der Leitung des internationalen Büros, dass ein Erasmusaufenthalt für mich nur möglich wäre, wenn ich im Ausland mein Schwerpunkt absolvieren würde. Das schränkte den Kreis an Universitäten, an denen ich mich bewerben konnte, sehr ein. Aber dennoch muss ich bezüglich der Bewerbung betonen, wie positiv es für mich war, dass ich mich bei der FU an so vielen unterschiedlichen Universitäten bewerben kann (theoretisch an jeder Universität, mit der die FU kooperiert). Im Vorfeld waren in erster Linie organisatorische Dinge zu erledigen. Besonders wichtig war hier rechtzeitig alle Dokumente bereitzustellen und das Learning Agreement auszufüllen. Hierbei muss man schon alle Kurse für die Erasmuszeit wählen. Abgesehen davon habe ich auf Duolingo angefangen ein wenig tschechisch zu lernen.

2. Unterkunft im Gastland

In Prague hatte ich das Glück, dass die Universität günstige Studentenzimmer (250€) in einem Studentenwohnheim zur Verfügung stellt. Es gibt mehrere Studentenwohnheime in Prague in welchen man lebt, ist zufällig. Die Studentenwohnheime befinden sich meist außerhalb des Stadtkerns/Zentrums oder sind teilweise außerhalb der Stadt. Es sind meist alte Gebäude. Es ist dreckig, die Zimmer werden geteilt und die meisten Dinge funktionieren nicht mehr so wie sie mal geplant waren. Ich habe selbst in einem Studentenwohnheim gewohnt. Es gab jede Menge Bettwanzenbefälle und Motten zudem war das Wohnheim direkt neben einer Obdachlosenunterkunft und der Autobahn und Lage der Stadtgrenze. Nachdem mir das Studentenwohnheim auf Grund von unterschiedlichen Dingen allerdings nicht zusagte, entschied ich mich dazu selbst ein Zimmer zu suchen. Ich schaute auf Facebook und ein paar anderen Internetseiten, die ich auf Google fand. Und entschied mich für ein Zimmer (für 640€ man findet auch günstigere Angebote) in Zizkov in einer WG in der ich mit einem Italiener lebte. Zum Wohnungsmarkt kann ich sagen, dass man leichter eine Wohnung findet als in Berlin aber auch in Prague gibt es Gentrifizierung steigende Preise. Dennoch findet man viele Angebote. Es lohnt sich auch auf Tschechisch im Internet zu suchen da es Internetseiten gibt, die man nur auf Tschechisch findet, wo es häufig günstigere Angebote gibt als auf Facebook. Am besten ist es man fährt hin und schaut vor Ort, Hotels und der Bus sind nicht teuer, daher ist es möglich sich auch erst etwas zu suchen, wenn man in Prague ist.

3. Studium an der Hochschule

Das Studium an der Charles University hat für Erasmusstudierende im Bereich Jura ein niedrigeres Lernniveau als die freie Universität. Die meisten Kurse für Erasmusstudierende werden auf Englisch unterrichtet. Hierfür genügt gemäß der Universität ein Englisch Niveau von B2. Meiner Erfahrung nach ist das ausreichend, um den Kursen folgen zu können. Dennoch lohnt es sich zu Anfang fachspezifische Englischvokabeln zu lernen, um den Vorlesungen besser zu folgen. Ein juraspezifisches Englischvokabular lernt man leider auch nicht in der Schule. In Prague beginnt das Wintersemester Ende September und endet im Januar. Das Sommersemester beginnt im März und endet im Juni/Juli. Die Vorlesungszeit beträgt 10 Wochen an Charles University. Zu Beginn des Semesters werden die Kurse über das Student-information-system gebucht. Wie dieses genau funktioniert, wird auf einer

Informationsveranstaltung erklärt. In den meisten Modulen gibt es eine Abschlussklausur in anderen muss am Ende eine Präsentation vorgestellt werden. In den Klausuren werden in der Regel offene Fragen bzw. Multiple Choice Fragen gestellt. Manche Kurse hatten auch eine mündliche Komponente. Der Schwierigkeitsgrad der Klausuren ist meines Erachtens niedriger als an der freien Universität. Zudem werden die Klausuren in der Regel in ein bis maximal zwei Stunden absolviert. Die Charles University bietet für Erasmusstudierende viele Kurse im internationalen Recht und in Rechtsvergleichung an. Die Kurse umfassen eine grobe Einführung in die jeweiligen Themen. Auf Grund des Umstands, dass alle Erasmusstudierenden ein unterschiedliches Niveau und Vorwissen haben, wird für die Kurse kein besonderes Wissen vorausgesetzt. In den meisten Kursen gab es wöchentliches Lesematerial oder Recherche Hausaufgaben. Die Charles University ist eine gut ausgestattete Universität. Die meisten Räume verfügen über Beamer, es gibt das Universitätswlan von Eduram zudem hat der Fachbereich ein eigenes Gym und eine eigene Mensa. Die juristische Fakultät ist in einem der ältesten universitären Gebäude Europas. Die Fakultät liegt im historischen Stadtkern von Prague. Es gibt die Möglichkeit in Prague sein Schwerpunktbereichsstudium zu absolvieren, sofern ein Professor für die Betreuung der Studienabschlussarbeit gefunden wird. In der Orientierungswoche gibt es viele Erasmusveranstaltungen, wo man Leute kennenlernen kann, diese werden von der Universität und unterschiedlichen Erasmus-/Studierendenorganisationen organisiert.

4. Kompetenz und Lernerfolg

Da ich mein Schwerpunktbereichsstudium in Prague im internationalen Recht absolviert habe musste ich überwiegend Kurse in diesem Bereich wählen. Daher habe ich mein Wissen im internationalen Recht, europäischen Recht aber auch im Umweltrecht vertiefen können. Insgesamt haben die Kurse an der Charles Universität, die ich besuchte, weniger Umfang als an der FU so, dass ich mehr Kurse als an der FU besuchen konnte. Gerade sprachlich konnte ich mein Englisch durch die Vorlesungen aber auch durch das viele Sprechen mit Kommilitonen verbessern. In vielen Vorlesungen waren auch Diskussionen möglich da teilweise nur um die 20 Kursteilnehmer teilnahmen.

Zu Beginn des Erasmus war es schon teilweise herausfordernd sich in Prag zurecht zu finden. Es ist grundsätzlich nicht so einfach in einer neuen Stadt Fuss zu fassen und sich ein Leben aufzubauen und das war in Prag für mich auch der Fall. Viele Leute in Prag sind nicht gerade offen oder freundlich, das war für mich eine Umgewöhnung. Für meine akademische Laufbahn war Prag gut, da ich dort meinen Schwerpunkt absolvieren konnte. Zusätzlich gibt es an der Charles University ein L.L.M.-Programm und für deutsche Studierende gibt es auch immer wieder Praktikumsplätze in deutsch-tschechischen Kanzleien.

5. Alltag und Freizeit

In Prague gibt es jede Menge Sportangebote. Es gibt Fitness-Studios, Fußballplätze, (Eis)-hockey, Tennis und viele weitere Sportangebote. Die Universität hat auch ein breites Sportangebot, das neben dem eigenen Fitness-Studio gebucht werden kann. Die meisten Sportangebote werden als Kurse angeboten. Die Universität bietet auch einen Chor sowie ein Orchester an. Zum Semesterbeginn wird eine E-Mail herumgeschickt, um sich bei Sportangeboten der Universität anzumelden. Es gibt auch ein breites öffentliches Sportangebot also Sportanlagen, die draußen sind, jeder ohne Kosten benutzen kann. Bezüglich dem Freizeitangebot gibt es viele Dinge in Prag bzw. Prag ist eine Kultur reichhaltige Stadt. Es gibt Ausstellungen, Museen, Galerien, Parks, Schlösser/Burgen, Clubs, Events, Theater, Kino, Restaurants. Man kann alles in Prag machen. Empfehlen würde ich insbesondere Theater und Restaurants sowie Bars, da diese verhältnismäßig günstig sind.

Auch Sportveranstaltungen wie Eishockey Spiele oder Fußballspiele sind in Prag günstig. Mit dem ÖPNV kann man gut durch Prag fahren aber auch UBER und Bolt sind sehr viel günstiger als in Berlin. Es gibt auch Fahrräder und E-Scooter die man sich ausleihen kann. Prag zeichnet sich durch eine wunderschöne alte Architektur aus, es gibt viele Parks und es ist insgesamt eine sehr grüne Stadt. Bezüglich der Parks gibt es drei die ich unbedingt empfehlen würde. Zunächst einmal Stalin-Park, Riegrovy sady (für Sonnenuntergänge) und Stromovka. Prag hat auch viele schöne Cafés und Restaurants insbesondere in Vinohrady und Zizkov (Prag 2). Es gibt auch Flohmärkte Konzerte und Clubs in Prag. Ich würde insgesamt empfehlen nicht so viel Zeit im Zentrum zu verbringen, da hier alles auf Touristen ausgelegt ist und es gibt Recht viel Betrug. Man kann von Prag aus gut Tages Tripps in andere Städte oder in die Natur machen. Tschechien eignet sich gut zum Wandern und im Winter auch zum Skifahren. In der tschechischen Küche überzeugen vor allem Fleisch und Bier. Die Lebensqualität in Tschechien ist insgesamt gut. Wasser aus Leitung ist trinkbar. Ich habe Tschechien nicht als gefährlich wahrgenommen und den Eindruck es ist bedeutend sicherer als Berlin.

6. Zusätzliche Kosten

Ich habe für die Aufenthaltsdauer pro Monat ca. 500€ Erasmusförderung erhalten. Diese reichen nicht um in Tschechien zu überleben. Die Förderung habe ich nach Einreichung von allen Dokumenten auf Nachfrage beim Erasmusbüro der freien Universität erhalten. Es gibt die Möglichkeit für die Zeit des Erasmus weiter Bafög zu beziehen. Allerdings lohnt es sich hierfür rechtzeitig einen Antrag auf Auslands BAföG in zuständige Stelle in Chemnitz zu stellen, da es sonst sein kann dass man die Förderung erst nach Abschluss des Erasmus erhält. Auf der Website der FU findet man allerdings viele Informationen über die Höhe der Förderung und Möglichkeiten für Stipendien. Ich denke die Lebenshaltungskosten in Prag sind etwas geringer als in Deutschland aber insgesamt nicht viel günstiger. Vereinzelt gibt es Produkte die günstiger sind. Darunter alle Dinge, die in Tschechien hergestellt werden, insbesondere Bier, Fleisch und Second-Hand-Kleidung ist viel günstiger. Auch Restaurants und der Nahverkehr sind günstiger. Abgesehen davon sind die Preise allerdings sehr ähnlich. Man kann in Prag auch arbeiten, das Lohnniveau ist allerdings niedriger. Menschen in Prague verdienen umgerechnet mind. ca. 4,5€ pro Stunde. Auf Grund der Währungsunterschiede lohnt es sich Revolut, Wise oder einen ähnlichen Anbieter zum wechseln der Währung zu nutzen auch ein tschechisches Bankkonto kann sinnvoll sein.

7. Interkulturelle Erfahrungen

Ich hätte nicht gedacht das die tschechische Kultur so verschlossen ist. Insgesamt habe ich aber sehr viele nette Menschen getroffen. Man sollte von Tschechen einfache wenig Freundlichkeit erwarten zumindest, solange man Menschen nicht kennt. Zudem passiert es in Prag immer wieder, dass man als Ausländer in Geschäften mehr bezahlen muss als die Einheimischen, dass sollte man nicht persönlich nehmen da es in Tschechien üblich ist von Ausländern mehr Geld zu nehmen. Ich habe durch das Erasmus das Gefühl bekommen, wie ähnlich sich europäische Kulturen sind, da ich durch das Erasmusprogramm in erster Linie Leute aus ganz Europa getroffen habe und nicht nur Tschechen. Ich fand es bereichernd mit so vielen unterschiedlichen Leuten zu lernen und glaube das Austausch für den europäischen Zusammenhalt aber auch für effizientes Lernen wichtig ist. Durch das Erasmusprogramm kann ich mir viel eher Vorstellen in einem anderen Land zu leben und zu arbeiten. Gerade bzgl. der Förderung der EU muss man feststellen, wie vielen Menschen die EU einen Auslandsaufenthalt möglich macht ist so wichtig. Die meisten Studenten könnten ein Programm wie das Erasmus ohne die Europäische Union niemals finanzieren, also gerade die

finanzielle Förderung hat enorme Auswirkungen. Zudem geben die viele Erasmusstudierenden den Universitäten ein höheres Ansehen die Universitäten automatisch international gefragt sind, was ein Vorteil ist.

8. Sonstiges

Wenn ich nochmal nach Prag gehen würde, würde ich weniger Sachen einpacken (max. zwei Koffer, denn zu viele Sachen machen einen immobile

9. Fazit

Insbesondere so viele unterschiedliche Menschen kennenzulernen war echt toll. Was mir vorher nicht gesagt wurde und was man unbedingt wissen sollte. Die Anfangszeit kann schon hart werden und ist ein Sprung ins kalte Wasser, wenn man diesen übersteht, kann man in Prag eine gute Zeit haben. Ich gebe Prag 8/10